

Tagesausflüge (zu Fuß und per PKW) ab Auersmacher (alternativ: ab Nachbarort Rilchingen) – Stand: 9.4.2012

Viele Fotos, diese Tourenvorschlägen erläuternd – im Internet bei:

<http://fotos-rilchingen.jimdo.com> Weitere Fotos:

<http://www.rilchingen.de/Fotos/fotos.html>

<http://www.hoffmann-reiner.de/fotos-kurbad/fotos-kurbad.html> (zum Kurbad Rilchingen - im Bau)

Wandern: <http://www.wandern.saarland.de> (gut ausgeschildert sind die **Premiumwanderwege**)

Verfasser: Reiner Hoffmann, 66271 Rilchingen, eMail: rei-ho(at)handshake.de

1)Saargemünd = Sarreguemines, Frankreich evtl. Wanderung zu Fuß

1.1Musum in der Bliesmühle = Moulin de la Blies (hier wird Herstellungsprozeß von Gebrauchskeramik dargestellt)

In dieser Mühle wurde ca. 1850 kein Getreide sondern **Steine = Wacken** zermahlen. Daher der alte Name Wackermühle.

Dieses fein zermahlene Gesteinsmehl wurde unter die Keramikmasse gemischt, damit das Endprodukt bessere Gebrauchseigenschaften erhielt (Teller, Tassen, Schüsseln, Vasen, Zierkeramik)

Historisches Sarreguemines als **Stadt der Keramik** – 4 deutschsprachige Links bei http://www.rilchingen.de/Sole_Kurbad_/sole_kurbad_.html

1.2.Casino = ehemalige Begegnungsstätte, Restaurant und Veranstaltungsort für die Fayenceriearbeiter

1.3.Keramikmusum im ehem. Wintergarten (vom Casino aus = Fußgängerbrücke über die Saar, dann zum Bürgermeisteramt = Rathaus = Hotel de Ville)

1.4.Tipp: Im Ortsteil Hanweiler, Anfang Saargemünder Straße (etwa Haus Nr. 6) Eisenbahn/Fußgängerbrücke nach Saargemünd benutzen, dort ca. 500 m Richtung Stadtzentrum gehen, kurz nach Place Goethe = Goethe-Platz auf linker Seite im kleinen Lokal **Petite Auberge** zu Abend oder Mittag essen.

2)Halbtagestour zum Nachbarort Rilchingen (2 km)

Feldweg am Reiterhof vorbei, unter Kalkstein-Förderbrücke, an Sendeturm, an großer Baustelle Thermalbad-Rilchingen vorbei nach Rilchingen – dort: Park beim Altenheim mit 2 Quelltürmen (Sole), kath. Kapelle (Jugendstil/Art Déco), im Haus St. Josef – Kapelle wegen Umbauarbeiten evtl. geschlossen, Tipp: Mittagessen (pünktlich 12 Uhr) oder Kaffeepause in Cafeteria im Altenheim St.Vinzenz.

zurück: evtl. an Firma Gesundbrunnen vorbei hinab zur Saar, dann **Trampelpfad an Saar entlang** bis zum Bahnhof Auersmacher, Bahnübergang, dann bergan zur Hochstraße

3)Feldweg zur Wintringer-Kapelle (ca. 2 km)

4)Rundweg Auersmacher – Sarreguemines – und zurück (ca. 6 km)

Radweg entlang B 51 nach Kleinblittersdorf – in Kleinblittersdorf Fußgängerbrücke über die Saar nach Großblittersdorf (Frankreich) – dort auf dem Radweg parallel zur Saar nach Welferding – Sarreguemines

(Tipp: wegen starkem Fahrradverkehr diesen Weg nicht Samstag oder Sonntag gehen)

Alternative 1 für den Rückweg:

In Welferding über Eisenbahn/Fußgängerbrücke zurück nach Hanweiler - Straße Am Holzplatz - am Friedhof vorbei – Rilchingen – Dr.-Kirbs-Str. - Feldweg nach Auersmacher

Alternative 2:

auf dem Radweg weiter bis ins Zentrum von Sarreguemines, an der Bliesmündung vorbei – Straßenbrücke (in Sarreg. über die Saar – dann Fußweg an Saar entlang bis Bliesmündung - an Blies entlang bis Straßenbrücke über die Blies – über die Brücke, Radweg an B51 entlang bis Rilchingen – Feldweg nach Auersmacher (Thermalbad-Baustelle) - Nachteil: Autoverkehr auf B51 könnte stören

Alternative 3 (schönster Weg):

auf dem Fußweg bliesaufwärts bleiben, ca. 1 km bis zum Schwimmbad/Bliesmühle laufen, dann Fußgängerbrücke über die Blies – Feldwege Sitterswald - Auersmacher

5) Tipp Sarreguemines: Wochenmarkt Dienstag und Freitag vormittags im Zentrum von Sarreguemines (bei Kirche St. Nicolas) – teilw. bieten auch Kleingärtner ihre Produkte an (Gemüse, Obst, geschlachtete Hühner und Kaninchen).

Besuch ohne Parkplatzsuche: In Hanweiler, Anfang Saargemünder Str. parken, über Fußgängerbrücke gehen, dann Straße ins Stadtzentrum, ca. 1 km bis zur Kirche St-Nicolas laufen.

6) Halbtagestour = nach Gräfinthal ca. 6 km (zu Fuß oder mit PKW)

(Siehe 2 Wikipediaseiten: „Kloster Gräfinthal“ und „Madonna mit den Pfeilen“!)
dort:

6.1. Klosterkirche,

6.2. Zwei bekannte Speiselokale

6.3. Rundweg (nochmal ca. 3 km) = Beginn mit Wegweiser „Pilgerpfad“ gegenüber Abfahrt in den Ortsteil Gräfinthal

Etappen: **Brudermannsfeld** – weiter bis zum Feldweg nach Bebelsheim – dann links Richtung Bauernhof Neuhof - bis zur Straße (Holz- Aussichtsturm) – Straße überqueren - nach ca. 100 m scharf links halten, zurück ins Tal, zur Naturbühne - dann Gräfinthal

Von Auersmacher aus kann man die Strecke nach Gräfinthal auch laufen:

Feldwege zum Ortsteil Bliesgersweiler Mühle, Brücke über die Blies (nach Bliesquersviller = Frankreich), dort auf Radweg nach Bliesschweyen, dann über Fußgängerbrücke nach Bliesmengen-Bolchen (Deutschland) - dort gegenüber kleine Straße nach Gräfinthal)

Touren mit PKW ab Auersmacher

Blieskastel, Barockstädtchen an der Blies, ca. 30 km

1) **Stadtkern** mit Fußgängerzone -

2) Schloßberg hoch – ehem. Orangerie (gegenüber Gymnasium)

3) dann **Schloßkirche** (wegen Renovierung ist die Schloßkirche bis Ende 2011 leider geschlossen)

4.1.) Klosterweg gegenüber Schlosskirche zum ca. 500 m entfernten **Kloster mit kleiner Kapelle** (herrlicher Blick auf das Bliestal)

In der Kapelle = **Madonna mit den Pfeilen** = Marienbild,

Legende:

Dieses Marienbild stand ursprünglich bei der Klause eines frommen Einsiedlers beim später gegründeten Kloster Gräfinthal – Flurname: Brudermannsfeld – (Siehe Fußwanderung oben – Vorschlag Nr. 7!)

Legende: Es war ca. 1260 – Banditen schossen mit Pfeilen auf die Statue, daraufhin floss eine Flüssigkeit aus den Wunden, die Wunderkräfte besaß und auch die damalige Gräfin Elisabeth von Blieskastel von einem Augenleiden heilte.

Zum Dank stiftete diese Gräfin das **Kloster Gräfinthal** (ca. 10 km von Auersmacher entfernt = Auersmacher – Sitterswald – Bliesmengen-Bolchen – Gräfinthal)

Aus Homepage bei www.blieskastel.de sind folgende Infos:

4.2.) **Gollenstein**, 7 m hoher Stein..-

Weg: Wegweiser ab Parkplatz Kloster oder von Schlosskirche ca. 200 m weiter bergan, dann nach rechts in die Gollensteinstraße (ca. 500 m) – dann biegt rechtwinklig ein Feldweg zum Gollenstein ab – Wegweiser vorhanden)

Dieser Stein ist Zeugnis von der frühen Besiedlung Blieskastels.

Vor 4.000 Jahren errichtet, gilt er als der größte Menhir Mitteleuropas und als eines der ältesten Kulturdenkmäler in Deutschland. Er erinnert besonders die jüngeren Besucher an einen Hinkelstein, den ständigen Begleiter von Obelix und Asterix.

Der Stein wurde 1939, Kriegsbeginn (angeblich Zielpunkt für Feindangriffe) umgelegt, zerbrach dabei in 4 Teile u. wurde nach dem Kriege wieder zusammengefügt.

Der Aufschwung Blieskastels begann nach 1733, als der regierende Reichsgraf Franz Carl von der Leyen und seine Gemahlin Marianne, geb. Dalberg, ihre Residenz von Koblenz hierher verlegten. Damit begann die Glanzzeit Blieskastels. Von der regen Bautätigkeit des Grafen zeugen noch heute das stattliche Palais in spätbarockem Stil, das heutige Rathaus, vormals Oberamts-, Zucht-, Arbeits- und Waisenhaus; die Franziskaner-Klosterkirche (die heute sogenannte "Schlosskirche") sowie der großzügig gestaltete Paradeplatz.

Anmerkung:

Gräfin Marianne ist auch mit dem Nachbarort Rilchingen verbunden. Der Ort gehörte zu ihrer Grafschaft. Sie ließ dort 1789 eine Saline erbauen und nutzte so eine dort zu Tage tretende Salzquelle.

Von Blieskastel aus nach Kirkel fahren (ca. 10 km)

5) Empfehlenswert: Wandertour, schöner Rundweg, nur Waldwege, ca. 8 km - Wald, Sandsteinfelsen, sonnengeschützt

Start = Kirkel, Burgstraße 67

Kirkel = kleiner Ort mit Burgruine (Turm mit Kegeldach), ca. 10 km von Blieskastel entfernt

Name des Wanderweges: **Tafeltour**, Symbol: Kochmütze – Weg sehr gut ausgeschildert

Felsenweg (hier bei Kirkel) = kürzerer Rundweg mit anderem Symbol

Tour nach Gersheim (18 km) – Rundwanderung (5 km) über Nachbarort Herbitzheim

Auersmacher, Sitterswald, Bliesmengen-Bolchen, Habkirchen, Reinheim, Gersheim – dort am alten Bahnhof an der Blies parken - auf Radweg ca. 2 km nach Herbitzheim laufen – im Ort sehenswerten 1975 erbaute **Kirche St. Barbara** (einmaliger, anmutiger Kunstbau aus Beton – Innenansicht nicht verpassen)
Tipp: wegen starkem Fahrradverkehr Tour nicht Samstag oder Sonntag unternehmen.
Von Kirche auf Feldweg zurück nach Gersheim
Im April und Mai sind evtl. **Orchideen** in einer Wiese am Wegrand zu bewundern.

Saarbrücken (Rundweg, am besten in dieser Reihenfolge)

1) Ludwigskirche (evang. Kirche, leider meist abgeschlossen? offen: Di-So 10-17 Uhr)
Zitate aus Wikipediaseite zur Ludwigskirche:

Die Ludwigskirche in Saarbrücken ist eine evangelische Kirche im Barockstil. Sie ist das Wahrzeichen der Stadt und gilt neben der Dresdner Frauenkirche und dem Hamburger „Michel“ als einer der bedeutendsten evangelischen barocken Kirchenbauten Deutschlands.

Die Ludwigskirche sowie der sie umgebende Ludwigsplatz wurden von Friedrich Joachim Stengel im Auftrag von Fürst Wilhelm Heinrich von Nassau-Saarbrücken als „Gesamtkunstwerk“ entworfen. Der Bau begann im Jahr 1762. Nach dem Tod Wilhelm Heinrichs im Jahr 1768 wurden die Arbeiten wegen Geldmangels eingestellt. Erst 1775 wurde die Kirche durch seinen Sohn Ludwig (daher der Name!) fertiggestellt.

2) Schloss mit Blick über die Saar auf Saarbrücken

Bei genügend Zeit oder schlechtem Wetter:

Historisches Museum Schlossplatz 15, 66119 Saarbrücken, Telefon: 0681-5064501
Donnerstag 17-20 h freier Eintritt

<http://www.historisches-museum.org/>

(„scheunenartiger“ Anbau, rechts neben Schloß, zur Talstraße hin)

Schwerpunkt: Geschichte des Saarlandes, vor allem nach 1918 = 1. Weltkrieg bzw. nach 1945 = 2. Weltkrieg und jeweils Rückgliederung nach Deutschland

Beispielhaft: *Ein um 1900 geborener „Saarländer“ war mit 60 Jahren Besitzer von 5 verschiedenen offiziellen Pässen oder Ausweispapieren gewesen.*

3) vom Schloss über die **Alte Brücke** zum **St. Johanner Markt** -

4) und nahebei zur **Basilika** = wunderbare Barockkirche/Rokokoausstattung

5) dann durch die Bahnhofstraße = Fußgängerzone zur **Europa Galerie** = neues überdachtes Einkaufszentrum, nahe Hauptbahnhof. In das Gebäude ist die ehemalige Direktion der Saarbergwerke (= Verwaltungsgebäude der früheren Saar-Kohlengruben) integriert – sehenswert = innen. zierliche, gußeiserne Treppe und Boden-Mosaik (bei Thalia-Buchhandlung) – Im Juni 2012 endet der Kohlenbergbau an der Saar – siehe hierzu sehr informative Serie in der Saarbr. Zeitung (als PDF-Dateien) bei <http://www.saarbruecker-zeitung.de/bergbauende>

dann zurück zum Parkplatz

Saarbrücken – Güdingen (Felsenwege bzw. Schiffstour + Stiftskirche St. Arnual)

Start: zwischen Güdingen und St. Arnual, Parkplatz gegenüber Niederlassung Peugeot-Automobile

Dies sind Pfade, die sich im Steilhang über der Saar hinziehen – Seitenwege auch ins Hinterland bis nach Spicheren (Frankreich) – dort Denkmäler zu Deutsch-Französischem Krieg 1870/71 - Schlacht bei Spichern

Kaffeepause: Lokal an Saarschleuse, Güdingen oder Lokal Woll in Spichern

Vorschlag Halbtagestour: Mit Personenschiff (Start: Saarbr., am Stadttheater) saaraufwärts ca. 6 km bis Güdingen/Schleuse fahren, dort aussteigen und zurück nach Saarbr. zu Fuß auf Radweg parallel zur Saar über St. Arnual - sehenswert in St. Arnual = Markt und Stiftskirche

– Stiftskirche ist evang. Kirche; offen tägl. 9-17 Uhr)

Gotischer Baustil, 1390 vollendet, Grabdenkmäler der Grafen von Nassau-Saarbrücken

Hinweise: am Wochenende sind auf dem Leinpfad entlang der Saar viele Radfahrer unterwegs

Zetting (an der Saar) in Frankreich (ca. 12 km)

Nach Sarreguemines, dort die Saar entlang

nach Remelfing, Saareinsming (Wehr mit Mühlrad), dann Zetting

In **Zetting** auf der Höhe mittelalterliche Kirche mit sehr sehenswerten **alten Glasfenstern**.

Bunte, winzige Glasmosaiken stellen Szenen aus dem Alten Testament dar –

Fernglas oder Opernglas mitnehmen!

Römisch-keltische Ausgrabungen: Europ. Kulturpark Bliesbruck-Reinheim 15 km

Sitterswald, Bliesmengen-Bolchen, Habkirchen, Reinheim

Reinheim = deutsche Seite = Kirche mit „Samsonkanzel“ - weitere Ausgrabungen mit Rekonstruktion eines keltischen Fürstinnengrabes

Bliesbruck = Frankreich – römische Ausgrabungen + großes Informationszentrum

Zur Klosterruine Hornbach (Pfalz) 33 km

Auersmacher, Sitterswald, Bliesgersweiler Mühle, Bliesmengen-Bolchen, Habkirchen, Reinheim, Gersheim,

Medelsheim (sehenswert: Kapelle, Kreuzwegstationen an Straße)

Peppenkum, Altheim, Hornbach – Kloster 742 n.Chr. von Pirminius gegründet

Hornbach: Reste des Klosters, Museum

Rückweg evtl. über Frankreich: Eschviller (Mühlenmuseum), Volmunster, Epping, Sarreguemines, Hanweiler, Sitterswald, Auersmacher

Römermuseum Homburg-Schwarzenacker 40 km

Sitterswald, Bliesmengen-Bolchen, vor Habkirchen auf B 423 Richtung Blieskastel
Bliesmengen-Bolchen, Bebelsheim, Wittersheim

(Zwischen Bebelsheim und Wittersheim, links herrlicher Wanderweg zum „**Lochfeld**“, ca. 2 km = altes, restauriertes Gutshaus mit Rebstöcken und altem Mispelbaum)

Wittersheim, Assweiler, Biesingen, Blieskastel, Lautzkirchen, Einöd, Schwarzenacker
Gegenüber Schwarzenacker, auf anderer Seite des Flusses Blies = **Wörschweiler** mit romantischer **Klosterruine auf der Höhe**, 1131 n.Chr. gegründet (2 Fußwege ca. 1 bzw. 2 km) - steiler Fußweg vor Firma BEGRA – zweiter, breiterer Weg den Hang hoch hinter einer Schranke, von Hauptstraße abzweigend – in Wörschweiler evtl. erfragen
Zurück auf gleicher Seite der Blies von Wörschweiler über Bierbach nach Blieskastel

Stiefel = Sandstein-Fels bei St. Ingbert (20 km) und Spellenstein in Rentrisch

Anschlussziel: Zeugnisse aus römischer Zeit am Halberg in Saarbrücken-Brebach

B51 bis Saarbr-Güdingen, Autobahn A6. Richtung Mannheim bis Abfahrt 5 = St. Ingbert-West, kurz Richtung St. Ingbert-Stadt, dann links Abbiegung Sengscheid, dort Grumbachweg, schmale Brücke über Autobahn, Parkplatz am Fuße des Stiefel-Felsens – anschließend ca. 3 km zum Spellenstein = auf „Kaiserstraße“ = B 40 Richtung Saarbrücken, in Rentrisch rechts ab ca. 100 m in die Straße „Am Spellenstein“
Der **Stiefel** ist ein ca. 4 m hoher Sandsteinfelsen auf einem Bergplateau, durch Verwitterung in die Form eines umgedrehten Stiefels geformt.

Beim Stiefel steht ein zweiter, gleichhoher Felsen, **Teufelstisch** genannt, ein vom Menschen behauener fünfeckiger Monolith.

Der **Spellenstein**, ein Menhir, ist ein 5 m hoher Kultstein + 1,5 m im Erdreich am Fuße des Stiefel-Berges aus der Jungsteinzeit. Standort: in einem Vorgarten in der Straße „Am Spellenstein“ in Rentrisch. Materialuntersuchungen ergaben, dass dieser Stein auf dem Pfaffenkopf bei Dudweiler gebrochen und unter schwierigsten Bedingungen (Gewicht 15-20 Tonnen) hierher transportiert wurde – heute: Straßenentfernung 3 bis 4 km

Diese 3 Steine sind Quelle für Sagen mit Riesen und menschenfressenden Ungeheuern.

B51 bis Saarbr-Güdingen, Autobahn A6 Richtung Mannheim bis Abfahrt 5 = St. Ingbert-West, kurz Richtung St. Ingbert-Stadt, dann links Abbiegung Sengscheid, dort Grumbachweg, dann schmale Brücke über Autobahn, Parkplatz am Fuße des Stiefel-Felsens –

anschließend ca. 3 km zum Spellenstein = auf „Kaiserstraße“ = B 40 Richtung Saarbrücken, in Rentrisch rechts ab ca. 100 m in die Straße „Am Spellenstein“

Tipp Anschlussziel: Zeugnisse aus römischer Zeit am Halberg in Saarbrücken-Brebach
Auf B40 weiter fahren Richtung Saarbrücken - durch Ortsteil Scheidt - am Halberg links abbiegen, Franz-Mai-Straße hoch durch den Wald zum Saarländischen-Rundfunk, dort parken - ca. 500 m Fußweg durch herrlichen Laubwald (auch Esskastanien) zu einer alten, keltisch-römischen Kultstätte (**Mithrashöhle** oder **Heidenkapelle** genannt) im Hang zur Saar hin.

Anschließend weiter ca. 3 km Richtung Stadtzentrum,

Straße: Am Römerkastell/An der Römerbrücke/Großmarkt -

Zielort ist weithin sichtbar durch 2 hohe Betonbauten (Getreidesilo?) an der Saar.

Dort, in einer Wiese zwischen Saarbahn und Saar/Silobauten finden sich Fundamente eines **römischen Kastells**, das hier errichtet wurde zum Schutz der Fernstraße Metz-Worms und einer festen Brücke über die Saar. Leider sind die wenigen Sandsteinquader im Boden wenig spektakulär. Von hier aus kann man jedoch weite Wanderungen durch ein Wiesen-und Buschgelände (**St. Arnualer Wiesen** – Naturschutzgebiet) an der Saar/Osthafen unternehmen, über eine "Geisterbrücke" (=funktionslose, breite Straßenbrücke) sogar bis nach St. Arnual/Stiftskirche auf der anderen Saarseite

hist.: St. Arnualer Wiesen - 1911 landete ein Zeppelin, einige Jahre später entstand hier der erste Flughafen Saarbrückens - heutiger Flughafen (seit 1970) = Saarbrücken-Ensheim (Quellen: <http://www.saarbruecken.de/de/kultur/stadtgeschichte/chronik> und <http://www.saar-nostalgie.de/Flugverkehr.htm>)

Bergbaumuseum Bexbach (40 km) - Industriekultur

auf A 6 Richtung Mannheim bis Kreuz Neunkirchen – dann auf A 8 Richtung Luxemburg/Trier bis Ausfahrt 25 – dort Richtung Wellesweiler/Bexbach - in Bexbach hoher, quadratischer Turm

Museum in Parklandschaft des Blumengartens – Geschichte des saarländischen Bergbaus, teilweise sehr ausführlich aufbereitet
offen: März-Sept Mo-Fr 9-17 Uhr, Sa,So,Feiertage 10-18 Uhr (Wintermonate bis 16 Uhr)

Internetseiten zu Wanderwegen durch Auersmacher:

Saar-Blies-Grenz-Weg, Premiumwanderweg – den Weg kann man gut in 2 Etappen gehen

<http://www.tourismus.saarland.de/de/der-blies-grenz-weg-premiumwandern>

Dann liegt Auersmacher am **Jakobsweg**, dem Fernwanderweg ins ferne Spanien:

<http://www.fernwege.de/d/jakobsweg/pfalz-saar/005/index.html>

alternativ Seite des Regionalverbandes (früher Stadtverband) Saarbrücken zum Jakobsweg:

<http://www.regionalverband-saarbruecken.de/staticsite/staticsite.php?menuid=362&topmenu=18>

Tagestour Mettlach – Saarburg – Orscholz mit Cloef = Saarschleife

ca. 40 km Autobahn über Saarbrücken, Völklingen, Saarlouis bis Merzig - dort Autobahn verlassen - dann auf B 51 nach

Mettlach - bekannt durch Keramikfabriken der Firma Villeroy & Boch

In Mettlach ist die **Stadtkirche** mit schönen Mosaiken und Fliesen sehenswert - weiter: kleines **Ortszentrum** mit Keramikgeschäften -

in ehemaliger Benediktinerabtei an der Saar = **Keramikumsum** + Garten mit **Alter Turm** (Achteckbau) und riesigem Gingkobaum

Sehenswert im Museum ist die **Cafeteria mit Wandfliesen** – Teil-Rekonstruktion des berühmten „Pfunds Milchladen“ in Dresden – Der dort restaurierte Laden hat eine eigene Seite bei Wikipedia - http://de.wikipedia.org/wiki/Pfunds_Molkerei

Fliesen aus Mettlach wurden (19.Jhd.) im Kölner Dom verbaut und bis nach Nord- und Südamerika verkauft.

Ab Mettlach bietet sich eine Wanderung durch im Sommer schattigen Mischwald zur **Burguine Montclair** an (ca. 4 km)

<http://www.burg-montclair.de> und <http://www.burgmontclair.de>

Fährbetrieb von Dreisbach/Steinbach über die Saarschleife (Stand 3/2012)

unterhalb des Aussichtspunktes Cloef ist zu folgenden Zeiten:

April bis Oktober: Dienstag bis Sonntag 10.00 bis 18.00 Uhr

Wenn montags Feiertag ist, verschiebt sich Ruhetag auf Dienstag

November bis März = nur an Wochenenden u. Feiertagen 10.00 bis 16.45 Uhr

Dez./Jan./Feb.= kein Fährbetrieb

Burg Montclair

Öffnungszeiten der Burg Montclair u. der Gastronomie :

01. April bis 31. Oktober = von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr

01. Nov. bis 31. März = an Wochenenden u. an Feiertagen

von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Ruhetag = montags (ausgenommen Feiertage)

1. u. 2. Weihnachtstag, Silvester u. Neujahr = 11 – 16 Uhr

Gruppen und Schulklassen nach Voranmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten !

Tipp für ausgedehnte Tageswanderung ab Mettlach(Rundweg):

Start in Mettlach an Kirche – Berg hoch, am Friedhof vorbei zur Burguine Montclair - weiter hinunter zur Saar –

Alternative 1: auf Leinpfad/Radweg rechts der Saar zurück nach Mettlach (ca. 10 km)

Alternative 2: (siehe oben) mit Fähre nach Dreisbach/Steinbach übersetzen (Fährzeiten beachten!) -

Wanderweg „Kochmütze“ (Start nahe Fähranleger) hoch zur Cloef/Orscholz – sehr steilen Serpentinpfad wieder hinunter zur Saar – auf Radweg links der Saar zurück nach Mettlach

evtl. Anschlußtour von Mettlach aus

von **Mettlach**, an Saar entlang (Richtung Trier) bis **Saarburg** = ca. 20 km langes, wunderbares, felsiges Saartal

Orte:

Saanhölzbach

xx Serrig mit Kapelle = Klause **gegenüber, andere Saarseite, auf der Höhe** (Parkplatz an B51, Saar)

Saarburg

altes Stadtzentrum, Kirchen, Fachwerkhäuser, Wasserfall, Mühlräder

*Aus dieser Ecke kommt der „**Saarwein**“ - Saarwein kommt also nicht aus dem Saarland sondern aus Rheinland-Pfalz -*

saarländischer Wein kommt von der Mosel (Perl und Nennig)



Rückweg von Saarburg

alternativ mit kleinem Umweg über den Ort **Kastel-Stadt**

XX = herrlicher Blick hinunter ins Saartal (auf Serrig – siehe oben!) von Kapelle = Klause + Soldatenfriedhof aus -

dann weiter bis **Orscholz**

dort zur **Cloef** = Aussichtspunkt mit Blick zur **Saarschleife** (=verbreitetes Werbemotiv für das Saarland)

Empfehlenswert: nahebei Kurzentrum mit Cafeteria u. Hallenbad (Wellenbad, sehr schöne Holzkonstruktion)

Wander-Tipp: steilen Serpentinpfad von der Cloef hinunter zur Saar laufen – Rückweg zur Cloef evtl. über beschilderte Tafeltour, Symbol: Kochmütze – Zeit ca. 2 Std. (Start: an Bachmündung Dreisbach/Steinbach)

dann von Orscholz zurück nach Merzig – Saarbrücken – Auersmacher